

„Den Willen unseres Vaters im Himmel tun“ – Neue Impulse für den interreligiösen Dialog

Tagung in Zusammenarbeit mit Rabbiner Jehoshua Ahrens und
Stuttgarter Lehrhaus – Stiftung für Interreligiösen Dialog

Sonntag, 8. Januar 2017, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Landfriedstr. 12



11:00 – 12:30 Uhr Sektion I:

Grußworte: Hochschulrabbiner Shaul Friberg (HfJS),
Karl-Hermann Blickle (Stuttgarter Lehrhaus)

Rabbiner Jehoshua Ahrens, Düsseldorf: „Den Willen unseres
Vaters im Himmel tun“ – Zur Einführung

Prof. Dr. Johannes Heil, Heidelberg: „Nostris aetatibus“ –
Die Bürde der Geschichte: Eckpunkte aus zweitausend Jahren
christlicher „Theologie der Verachtung“

Prof. Dr. Frederek Musall, Heidelberg: „Ist Christentum
Avoda Sara oder nicht?“

Diskussion (Moderation: Andreas Verhülsdonk)

12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 – 15:00 Uhr Sektion II:

Dr. phil. Andreas Verhülsdonk, Düsseldorf: „Joseph B.
Soloveitchik oder die Frage, worüber können und sollen
Juden und Christen miteinander reden?“

Lic. phil. Michel Bollag, Zürich: „Die Erklärung orthodoxer
Rabbiner: Einordnung und kritische Auseinandersetzung“

Rabbiner Dr. David Bollag, Ephrat: „Die Erklärung der
modern-orthodoxen Rabbiner: Kritik und Politik, Theologie und
Psychologie“

Diskussion (Moderation: Frederek Musall)

15:00 Uhr Pause

15:30 – 17:00 Uhr Sektion III:

Rabbiner Ruven Bar Ephraim, Zürich: „Ein liberaler Blick
auf die Erklärung orthodoxer Rabbiner“

David Kannemann, Wuppertal: „Die rabbinische Erklärung
vor dem Hintergrund evangelischer Debatten um Beziehung
und Differenz von Juden und Christen“

Dr. Axel Töllner, Nürnberg: „Konsequenzen der rabbi-
schen Erklärung für den jüdisch-christlichen Dialog“

Diskussion und Ausblick (Moderation: Johannes Heil)

**Eintritt frei - Anmeldung erforderlich bis 5. Januar 2017
unter johannes.heil@hfjs.eu**